

**Protokoll
der Mitgliederversammlung
des NABU Kreisverbandes Steinfurt e. V.**

am 26. April 2018

im Bürgerhof Walshagenpark, 48431 Rheine, Lingener Damm 137

Versammlungsleiter:	Michael Wolters, Vorsitzender
Zahl der Anwesenden:	32 stimmberechtigte Mitglieder 2 nicht stimmberechtigte Gäste

Eröffnung und Grußworte - Sitzungsordnung

Die Sitzung wird um 19:35 Uhr von Michael Wolters eröffnet. Er begrüßt alle erschienenen Mitglieder und Gäste sowie den Pressevertreter.

Ergänzung / Feststellung der Tagungsordnung / Feststellung der zeitgerechten Ladung

Michael Wolters weist auf die Sitzungsordnung hin, die jedem erschienenen Mitglied ausgehändigt worden ist. Er stellt die ordnungsgemäße sowie die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27. April 2017 (Tischvorlage / Homepage)

Er bittet die Mitglieder um die Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 27.04.2017, die allen Gästen als Tischvorlage zur Verfügung gestellt wurde. Auf Anfrage haben die Anwesenden keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche zum vorliegenden Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. April 2017.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2017 wird **einstimmig** genehmigt.

Danach bittet der Vorsitzende die Vertreter der Ortsgruppen um die Vorstellung ihrer Präsentationen.

Ortsgruppe Horstmar - Lisa Süper

Die Ortsgruppe hat zurzeit sechs freiwillige Gruppenleiter, zwei Kindergruppen treffen sich alle 14 Tage.

Die Ortsgruppe hatte im letzten Jahr einen Ausflug nach Oberhausen zur Ausstellung Wunder der Natur für alle Interessierten organisiert.

Bei einer weiteren Veranstaltung in Horstmar leitete ein ehemaliger Apotheker des Ortes eine Führung in der Umgebung und klärte über heimische Pflanzen und Wildkräuter auf.

Am 18.06.2017 beteiligte sich die Ortsgruppe mit ihrem NABU-Garten an dem Tag der offenen Gärten, der insbesondere angesichts der immer mehr werdenden Stein- und Kiesgärten auf positive Resonanz stieß.

Eine Ferienaktion zum Thema „Was summt denn da?“ wurde ebenfalls angeboten.

Das Apfelfest im Herbst, welches mit aktiver Unterstützung der Altenheimbewohner durchgeführt wurde, war u. a. mit dem Verkauf von frisch gepresstem Apfelsaft wieder ein großer Erfolg.

Ortsgruppe Emsdetten - Thomas Schomaker

In Emsdetten agiert der NABU erfolgreich gemeinsam mit dem BUND für Umwelt- und Naturschutz. Es fehlen Kinder und Jugendliche, die sich für die Natur interessieren. Durch die Ganztagsbetreuung in den Schulen haben die Kinder dafür keine Zeit mehr.

Eine Krötenzaunaktion mit Kindern konnte im Ortsteil Sinnigen erfolgreich mit über 200 geretteten Amphibien durchgeführt werden. Als Belohnung fuhren die Kinder und Erwachsenen zu den Wildpferden ins Merfelder Bruch.

Im Stadtpark Emsdetten wurde eine Mehrzweckwerkstatt eingerichtet, die von uns genutzt werden kann.

Es wurde auch eine Mauerseglerexkursion angeboten, die sich mit dem Aufbau von Nistmöglichkeiten und Reinigen der Nisthilfen an öffentlichen Gebäuden wie Altenheim und Schulen beschäftigte.

Außerdem hat die Ortsgruppe an einer Umweltrallye im Bagno teilgenommen.

In den Ferien wurde gemeinsam mit der Stadt Emsdetten eine Fahrt zum Klimahaus nach Bremerhaven angeboten.

Im August fand eine Hornissenberatung durch Georg Termöllen (Artenschutzbeauftragter für Wespen und Hornissen) statt. Ein Totholzhaufen wurde als Unterschlupf für Kleintiere hergerichtet. Beim Stadtparkfest waren wir ebenfalls mit einem Informationsstand vertreten.

Im Oktober wurde eine Staudenbörse organisiert, die auf großes Interesse stieß.

Ortsgruppe Neuenkirchen - Reinhard Kreimer

Im Januar erhielt die Ortsgruppe den Klimaschutzpreis für die Herrichtung eines Fledermausbunkers.

Im Mai wurde eine Tagestour zum Nationalpark Kellerwald-Edersee mit 20 Personen durchgeführt. Insgesamt wurden 12 Sonntagsspaziergänge mit durchschnittlich 14 Teilnehmern angeboten.

Weiterhin wurden 15 Exkursionen durchgeführt.

Die Ortsgruppe hat mit einem Informationsstand am Weihnachtsmarkt in Neuenkirchen teilgenommen.

Ganzjährig wurden Nistmöglichkeiten gebaut und Fettfutter für Wintervögel zusammengestellt. Zwei Erwachsene sind zum Naturführer ausgebildet worden für Veranstaltungen in Kindergärten und Schulen in Neuenkirchen und Rheine.

Ortsgruppe Steinfurt - Renate Waltermann

Die Ortsgruppe mit dem Lehmendorf besteht seit fast 20 Jahren. Es hat die Funktion eines Umweltbildungszentrums und wird von vielen Schulklassen und Kindergärten im Rahmen unserer BNE-Aktivitäten regelmäßig genutzt.

Von März bis Oktober arbeiten viele Freiwillige regelmäßig im Lehmendorf, um diesen Garten umweltfreundlich zu gestalten. Im Februar/März haben die Aktiven am Deelweg einen Krötenzaun aufgestellt, der mit Hilfe eines Kindergartens täglich kontrolliert wurde.

18 bis 20 Ehrenamtliche bauen regelmäßig an ihren Bastelabenden Insektenhotels und Nisthilfen.

Einmal im Jahr wird ein Tierschutzprojekt zur artgerechten Haltung in der Landwirtschaft angeboten, 2017 war das Hauptthema „Mutterkuhgebundene Kälberhaltung“.

Im letzten Jahr wurde erstmalig ein Adventsbasar mit verschiedenen Ständen und Themen organisiert, der auch in der Bevölkerung auf großes Interesse stieß.

Ortsgruppe Rheine - Frank Gerdes

Die Ortsgruppe ist noch relativ jung und hat bis jetzt nur 5 bis 10 Aktive, die regelmäßig zu den monatlichen Treffen kommen.

Im Januar wurde ein Eulenvortrag angeboten, den 50 Interessierte besucht haben.

Beim Schwalben- und Mauerseglervortrag haben 70 Personen großes Interesse an diesem Thema gezeigt.

Am Waldhügel wurde ein Schafstall unter fachmännischer Leitung wieder hergerichtet.

Olaf Titlus aus der Ortsgruppe Neuenkirchen hat in Rheine am Heimathaus ein Seminar zum fachgerechten Obstbaumschnitt geleitet, was 20 Teilnehmer interessierte.

Die NAJU unter Leitung von Lars Gremme und Michael von Straten läuft schon seit längerer Zeit sehr gut.

Michael Wolters bedankt sich für diese Vorträge und freut sich über die vielen Aktivitäten. Er bittet, auch das Wissen und die Kenntnisse der anderen Ortsgruppen zu nutzen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Dann bittet er Ruth Schroer, einen Ausblick auf ihre Tätigkeit als Waldpädagogin und Leiterin der Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu geben und weist darauf hin, dass der NABU Kreisverband sehr stolz auf seine Kinder- und Jugendaktivitäten ist, die von Ruth Schroer mit Unterstützung weiterer Personen aus den Ortsgruppen organisiert und durchgeführt werden.

Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - Tätigkeitsbericht von Ruth Schroer

Die Zertifizierung zur Bildungseinrichtung für nachhaltige Entwicklung läuft und sollte Ende 2018 abgeschlossen sein. Sie muss alle zwei Jahre erneuert werden. Es werden verschiedene Bildungsprogramme für Vorschulkinder, Grundschüler und Schüler von weiterführenden Schulen angeboten zu den Themen: „Der Boden unter meinen Füßen“, „Kein Leben ohne Wasser“ und „Müll - nein danke!“.

Verschiedene Naturschutzthemen wie: Das Leben von Insekten, der Schutz von Bienen, der Baum als Lebensraum sind Bereiche, die gemeinsam mit Kindern erarbeitet und erlebt werden. Die Rückmeldungen durch die Schulen und Kindergärten sind durchweg positiv.

Im letzten Jahr hat Ruth Schroer mit ihren freiwilligen Helfern insgesamt 240 Bildungseinheiten durchführen können.

Rechenschaftsbericht des Kreisverbandsvorsitzenden - Michael Wolters

Im Jahr 2017 haben 5 Verbandsausschussversammlungen und 17 Vorstandssitzungen im 14-tägigen Abstand stattgefunden. Alle Sitzungen waren beschlussfähig.

Die Zahl der Mitglieder hat sich von 2013 = 1.887 bis 2017 = 2.828 auf 2018 = 2.886 Mitglieder sehr gut entwickelt. Der NABU Kreisverband Steinfurt ist einer der mitgliederstärksten Naturschutzverbände in NRW. Ziel ist weiterhin, die 3.000er Marke zu erreichen.

Ein weiteres Ziel ist die BNE-Zertifizierung zum Jahresende 2018 als offiziell anerkannte Kinder- und Jugendumweltbildungseinrichtung.

Der NABU Kreisverband Steinfurt begleitet als Träger öffentlicher Belange den Emsausbau in Grevén und Hembergen.

Er kümmert sich um die Ackerrandstreifenproblematik, ein Thema, im Rahmen des Runden Tisches Biodiversität. Die Umweltverbände haben die dafür erforderlichen Daten erst nach langem Zögern durch die Kreisverwaltung erhalten. Michael Wolters bittet die Anwesenden um kritische Nachfragen bei den Gemeinden, ob und was an ihrem Wohnort zur Kontrolle der Überackerung der Randstreifen getan wird.

Der NABU begleitet den Leitungsausbau durch die Amprion, der den Kreis Steinfurt voraussichtlich nur in einem geringen Teil belasteten wird.

Außerdem beobachtet der NABU kritisch die Windenergieplanungen im Bereich Laer/Horstmar/Borghorst.

Rechenschaftsbericht des Geschäftsführers - Gisbert Lütke

Einnahmen erzielt der NABU Kreisverband Steinfurt aus:

- Pflegeverträgen mit der Kreisverwaltung und Landesbehörden - 54.600 Euro
- der Tiervermarktung - 11.000 Euro
- Flächenprämien - 15.700 Euro
- dem Vertragsnaturschutz - 16.900 Euro

In 2017 kamen aus Spenden 13.500 Euro an Einnahmen hinzu.

Der NABU Kreisverband Steinfurt verfügt zurzeit über

- 39 ha eigene Grünlandflächen
- 19,6 ha Kompensationsflächen (Grünland und Heide)
- 46,7 ha Pachtflächen über Nutzungsverträge (Grünland und Streuobstwiesen)

Weiter ist der Ausbau der tiergestützten Landschaftspflege geplant. Der aktuelle Tierbestand des NABU Kreisverbandes Steinfurt sieht wie folgt aus:

- 23 Schafe (Heidschnucken)
- 4 Burenziegen
- 51 Hochlandrinder

FöNa-Mittel in Höhe von ca. 16.000 Euro waren für 2017 beantragt, sind aber in voller Höhe wieder zurücküberwiesen worden.

Begründung:

Die in 2015 überarbeiteten und in Kraft getretenen FöNa-Richtlinien machen ein kostendeckendes Arbeiten nicht mehr möglich. Die rigide Prüfung der Verwendungsnachweise, die Förderrücknahme von Instandsetzungskosten, eine bestehende 100 %ige Auszahlungsverpflichtung an Ehrenamtliche vor dem Hintergrund einer unzureichenden Kostenerstattung von nur 70 % und praxisfernen Zweckbindungsfristen von 25 Jahren für Großgeräte, belasten uns als Fördernehmer einseitig und massiv.

Über die genannten Gründe gegen die weitere Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Münster hinaus, sind den FöNa-Richtlinien weitere, die Förderpraxis erschwerende Vorgaben zu entnehmen. Allein die Vorgabe, Fördermittel innerhalb von zwei Monaten nach Beantragung und Mittelabruf verwenden zu müssen, führt in der abschließenden Konsequenz dazu, dass über den Verlauf eines Jahres mindestens vier verschiedene Förderanträge zu stellen wären, entsprechende Einzelnachweise zu führen und auch viermal die Verwendungsnachweise zu erstellen und vorzulegen sind. Der damit verbundene Aufwand belastet das Ehrenamt unverhältnismäßig, ist von Misstrauen geprägt und steht in keinem Verhältnis zum erzielten Nutzen.

Gisbert Lütke hat der Regierungspräsidentin sein Unverständnis über die Entwicklungen zur Kenntnis gebracht und - gestützt durch einen Vorstandsbeschluss - die abgerufenen Mittel ohne Verwendung der Bezirksregierung Münster angewiesen.

Einnahmen erzielt der NABU durch die Vermarktung von Tieren. Im Jahr 2017/18 wurden 24 Tiere vermarktet. Weitere Mehreinnahmen konnten durch höhere Zuwendungen erzielt werden, die Mittel für den Vertragsnaturschutz sind erhöht worden.

Der NABU Kreisverband Steinfurt beschäftigt zwei hauptamtliche Mitarbeiter und ist Einsatzstelle für drei FÖJ-ler. Er bietet Praktikumsplätze für Schüler und Studenten und ist Kooperationspartner für Gerichte zur Ableistung von Sozialstunden.

Der NABU Kreisverband fördert seine Mitarbeiter durch den Besuch von Weiterbildungsmaßnahmen (z. B. für Obstbaumschnitt, Sägeschein, Erste-Hilfe-Lehrgang).

In 2017 wurde ein neues Transportfahrzeug angeschafft, die Kreissparkasse Steinfurt hat sich mit 3.000 Euro an den Kosten beteiligt.

Ein Schwerpunktthema ist zurzeit der ehemalige NATO-Flughafen Dreierwalde. Die Gemeinde Hörstel möchte eine 100 ha große Fläche erwerben und in ein Gewerbegebiet umwandeln. Da die Fläche jahrzehntelang ungenutzt war, hat sich eine große Artenvielfalt entwickelt. 37 planungsrelevante Arten konnten dort nachgewiesen werden. Durch Flyer, die auf Veranstaltungen und in Haushalten verteilt wurden, sowie Veranstaltungen für Ratsmitglieder der Stadt Hörstel und Anwohner, wird auf diese Problematik hingewiesen.

In Gesprächen mit dem NABU-Landesverband NRW wurde vereinbart, dass im Falle eines Flächenerwerbs durch die Stadt Hörstel mit dem Ziel einer gewerblichen Nutzung eine verwaltungsgerichtliche Überprüfung veranlasst wird.

In Greven soll in einem Landschaftsschutzgebiet ein Friedwald eingerichtet werden. Auch hier versucht der NABU mit Hilfe der beiden Kirchengemeinden, die Öffentlichkeit auf die Notwendigkeit des Schutzes der Natur zu sensibilisieren.

Außerdem ist der NABU in die sachliche Begleitung des Teilplanes Kalk in Lienen eingebunden. Dort wird voraussichtlich keine weitere Abtragungsgenehmigung mehr erteilt. Anders sieht es in Lengerich aus, wo noch genehmigte Kalkvorkommen abgegraben werden können.

Im Rahmen der Prüfung der Wasserqualität im Kreis Steinfurt wurde festgestellt, dass sich die Spitzenwerte für Nitrat bei bis zu 295 mg (Lienen) bewegen. Der Durchschnittswert im Kreis liegt bei 170 mg. Im gesamten Kreis gibt es - bis auf ganz wenige Ausnahmen - nur nitratbelastete Gebiete. Die bis 2021 von der Bundesregierung geforderten Ziele von 25 mg Nitrat können nicht annähernd erreicht werden. Die aktuell ermittelten Belastungen sind zu einem großen Teil auf die Intensivierung der Landwirtschaft zurückzuführen. Die im Verlauf der letzten 15 bis 20 Jahre deutlich erhöhten Tierbestände und Verwendung von Pflanzenschutzmitteln haben zu einer Vervielfachung der Verschmutzung von Grund- und Oberflächengewässern geführt.

Kassenbericht der Schatzmeisterin - Silke Heemann

Der Geschäftsführer Gisbert Lütke und die Kassiererin Silke Heemann treffen sich regelmäßig zur Einnahmen- und Ausgabenplanung.

Die Einnahmen und Ausgaben werden zum besseren Verständnis in Kategorien eingeteilt. Silke Heemann erklärt anhand der Folien die Kontenentwicklung und die Zusammensetzung der einzelnen Ausgaben- und Einnahmenposten. Die Konten schlossen zum Jahresende mit einem Minus von 2.431 Euro ab, weil die für Dezember 2017 eingeplante Auszahlung der Flächenprämien erst im Januar 2018 erfolgte.

Um 21:02 Uhr haben 3 stimmberechtigte Mitglieder die Versammlung verlassen.

Bericht der Kassenprüfer - Reinhard Kreimer

Reinhard Kreimer entschuldigt die zweite Kassenprüferin Gudrun Jesse und stellt das Ergebnis der Kassenprüfung vom Februar 2018 vor. Stichprobenartig wurden das Jahr 2017 kontrolliert und anschließend willkürlich zwei Monate herausgesucht, die intensiv von beiden Prüfern einer genauen Kontrolle unterzogen wurden. Positiv wurde festgestellt, dass sämtliche Rechnungen von zwei Personen kontrolliert und gegengezeichnet worden waren. Alle Buchungsbelege werden vierteljährlich an einen Steuerberater weitergeleitet, der die Unterlagen prüft und die Zahlen an das Finanzamt weitergibt.

Der Geschäftsführer und die Schatzmeisterin treffen sich monatlich, um einen genauen Überblick über die finanzielle Situation zu halten. Regelmäßig gibt es Überlegungen zu Einsparungen. Auffallend und erschwerend sind die höheren Instandhaltungskosten aufgrund des Alters der Maschinen und Geräte.

Die Kassenprüfer loben die Nachvollziehbarkeit der Geschäftsvorgänge und die Kontoführung. Sie empfehlen der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes.

Entwicklungsstand „Hessenschanze“

In den letzten neun Jahren hat es viele Gespräche mit Behörden und Stellen gegeben, ohne dass ein Fortschritt erkennbar wurde. Anfang März traf sich der MdB Jens Spahn mit dem Vorstand des NABU. Ihm wurde die Dringlichkeit zur gewünschten Übernahme des Gebietes Hessenschanze nahegelegt. Er veranlasste, dass eine weitere Besichtigung mit Vertretern der BIMA, des Bundesforstes, der NRW-Stiftung und der Stadt Rheine stattfand. Die BIMA will nun ein aktuelles Wertgutachten erstellen.

Verhandlungsstand zur Kostenminimierung der Zeitschrift „NATURZEIT“

Zwei Ausgaben der NATURZEIT konnten inzwischen mit geringeren Kosten produziert werden. Es hat Nachverhandlungen mit der Druckerei gegeben, zwei Firmen haben Werbungen in den Ausgaben untergebracht.

Verbandsklage Windpark Sinnigen - Vorstellen des Vergleichs vom 21. Juli 2017

Nach der Beilegung des Rechtsstreits zum Windenergiepark Saerbeck-Sinnigen wurde ein verbindlicher Vertrag zum Schutz der Wiesenvögel mit den Windparkbetreibern, den Landwirten und dem NABU-Landesverband NRW (als klagende Partei) geschlossen. Es konnte eine Fläche von insgesamt 120 ha für den Artenschutz über 20 Jahre gesichert werden. Die Windparkbetreiber haben für diesen Zeitraum einen Betrag für Schutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt, der jeweils vor Auszahlung belegt werden muss.

Zur Umsetzung der Maßnahmen wurde ein Arbeitskreis mit allen beteiligten Interessengruppen gegründet. Windanlagenbetreiber, Landwirte, Jäger, Naturschützer, Biologische Station und ein Gutachter entscheiden gemeinsam über die Verwendung der hinterlegten Mittel. Erste Kiebitzgelege sind bereits gefunden, gefördert und geschützt worden.

Entwicklung des Runden Tisches Biodiversität

Bereits im Herbst 2017 hatten sich die Umweltverbände des Kreises dafür ausgesprochen, nicht mehr am Runden Tisch Biodiversität teilzunehmen, weil der Kenntnisstand der Teilnehmer unterschiedlich war und die Kreisverwaltung sowie die landwirtschaftlichen Vertreter nicht bereit waren, allen Diskutanten Daten zur Überackerung von Ackerrandstreifen zukommen zu lassen. Den Umweltverbänden waren Pläne über die Überackerung von Randstreifen aus datenschutzrechtlichen Gründen vorenthalten worden. Inzwischen wurden die Daten unter der Auflage der Geheimhaltung für alle am Runden Tisch teilnehmenden Mitglieder zugänglich gemacht. Das Landesbüro der Naturschutzverbände NRW hat beim Kreis Steinfurt Widerspruch gegen die Verpflichtung zum Stillschweigen eingelegt, eine Antwort liegt noch nicht vor. Die Städte und Gemeinden prüfen jetzt anhand der zur Verfügung stehenden Unterlagen, ob diese Flächen für evtl. Kompensationsmaßnahmen oder Tausch bereitstehen, oder ob man Verträge mit den Landwirten über eine rechtmäßige Nutzung anbieten könnte.

Aussprache zu den Rechenschaftsberichten

Aus dem Publikum kommt die Frage zu den FöNa-Mitteln, ob das ein landesweites Problem wäre. Gisbert Lütke antwortet, dass andere Vereine auch Probleme damit hätten, allerdings nicht so große, weil sie weniger Mittel anfordern würden und oft nur mit Ehrenamtlern arbeiteten. Edmund Bischoff erklärt, dass er aus eigener Erfahrung wüsste, dass die Richtlinien sehr restriktiv gehandhabt würden. Seiner Ansicht nach sind die Abrechnungsregelungen nicht mehr tragbar.

Reinhold Hemker weist darauf hin, dass nicht nur Ackerrandstreifen überackert würden, sondern auch die Randstreifen an Straßen sehr konsequent in einem sehr breiten Streifen total heruntergemäht und das Abholzen der Ränder sehr großzügig erledigt würde. Auf Rückfragen bei Ämtern würde immer auf die Verkehrssicherungspflicht hingewiesen.

Vorschlag von Kurt Kuhnen, ein Schreiben an die Landwirtschaftsministerin zu formulieren mit dem Hinweis, dass die Landschaft an die Wand gefahren würde. Die Umweltverbände sollten mehr Druck auf Ämter und Parteien ausüben.

Winfried Grenzheuser weist darauf hin, dass auch viele Privatleute seit einigen Jahren eintönige Gärten mit Kies, Steinen, Rasen und Kirschlorbeer bevorzugen und dadurch den Insekten wenig Nahrung bieten würden. Vor diesem Hintergrund geht die Planung des neuen Grundsteuergesetzes in die falsche Richtung.

Zur NATURZEIT erklärt Edmund Bischoff, dass aus dem Kreis Borken ein Sponsor einen Betrag von 1.000 Euro gezahlt hätte.

Wahl eines Wahlleiters

Reinhard Huntrup wird als Wahlleiter vorgeschlagen.

Wahlergebnis: einstimmige Zustimmung

Er ist einverstanden und übernimmt die Aufgabe des Wahlleiters.

Entlastung des Vorstandes

Zunächst beantragt der Wahlleiter die Entlastung des Vorstandes.

Beschluss:

Die anwesenden Mitglieder entlasten den Vorstand mit 28 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Wahl eines neuen Kassenprüfers

Für zwei Jahre muss ein weiterer Kassenprüfer gewählt werden.

Vorschlag: Klaus Schnippengerd, Rheine

Wahlergebnis: 27 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen

Wahlannahme: ja

Neuwahlen / Bestätigung im Vorstand:

2. Vorsitzender und Geschäftsführer

Vorschlag/Wiederwahl: Gisbert Lütke, Ibbenbüren

Wahlergebnis: 27 Ja-Stimmen - Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Wahlannahme: ja

Schatzmeister/in

Vorschlag/Wiederwahl: Silke Heemann, Ibbenbüren

Wahlergebnis: 29 Ja-Stimmen - Nein-Stimmen - Enthaltungen
Wahlannahme: ja

Schriftführer/in

Vorschlag: Beatrix Pliet, Ibbenbüren
Wahlergebnis: 27 Ja-Stimmen - Nein-Stimmen 2 Enthaltungen
Wahlannahme: ja

Zur Wahl eines weiteren Beisitzers wurden keine Vorschläge genannt.

Der Vorsitzende Michael Wolters bedankt sich bei Reinhard Huntrup für die Übernahme der Funktion als Wahlleiter.

Er bittet jetzt um die Wiederwahl oder Vorschläge zur Wahl von Artenschutzbeauftragten.

Neuwahl von Artenschutzbeauftragten (Blockwahl)

für Ornithologie/Wat- und Wiesenvögel

Vorschlag/Wiederwahl: Elke Berg, Hörstel

für den Fledermausschutz

Vorschlag/Wiederwahl: Wolfgang Stegemann, Rheine

für den Schwalbenschutz

Vorschlag/Wiederwahl: Jürgen Wiesmann, Neuenkirchen

für Hornissen und Wespen

Vorschlag/Wiederwahl: Georg Termöllen, Rheine

Da Georg Termöllen persönlich nicht anwesend sein konnte, hatte er dem Vorstand bereits schriftlich mitgeteilt, weiterhin als Experte für Hornissen und Wespen zuständig sein zu wollen. Das Einverständnis liegt vor.

für Insekten allgemein

Vorschlag: Christian Weißeling, Neuenkirchen

Alle genannten Artenschutzexperten werden mit folgendem Ergebnis gewählt:

Wahlergebnis: 27 Ja-Stimmen - Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Die gewählten Artenschutzbeauftragten nehmen die Wahl an.

Wahlen für den Verbandsausschuss

Ortsgruppe Borghorst

Vorschlag/Wiederwahl: Renate Waltermann, Steinfurt

Wahlergebnis: 27 Ja-Stimmen - Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Ortsgruppe Emsdetten

Vorschlag/Wiederwahl: Thomas Schomaker, Emsdetten

Wahlergebnis: 27 Ja-Stimmen - Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Ortsgruppe Horstmar

Vorschlag/Wiederwahl: Lisa Süper, Horstmar

Wahlergebnis: 27 Ja-Stimmen - Nein-Stimmen 2 Enthaltungen

Renate Waltermann, Thomas Schomaker und Lisa Süper nehmen die Wahl an.

Benennung der Delegierten für die Landesvertreterversammlung NABU NRW am 08.07.2018 in Bad Sassendorf

Folgende Vorschläge werden genannt:

1. Edmund Bischoff
2. Silke Heemann
3. Ursula Baumgart
4. Reinhard Kreimer

(bis 2.800 Mitglieder - 6 Vertreter, bis 3.600 Mitglieder - 7 Vertreter)

Der Vorsitzende gehört der LVV direkt an.

Nachmeldungen sind vorbehaltlich der Zustimmung des Verbandsausschusses möglich.

Verschiedenes

Aus dem Kreis der Gäste kommt die Frage nach dem Versicherungsschutz für Aktive, die kein NABU-Mitglied sind. Gisbert Lütke erklärt, dass es über den NABU Bundesverband für diese Personen keinen Versicherungsschutz gibt.

Reinhard Hundrup weist darauf hin, dass das Land NRW für solche Helfer einen Versicherungsschutz anbietet.

Michael Wolters bedankt sich bei allen Gästen für Ihre Teilnahme und Ihr Interesse an der Arbeit des NABU Kreisverbandes Steinfurt und schließt die Sitzung um 21:55 Uhr.

Emsdetten,

Steinfurt, 11. Juni 2018

Michael Wolters
Vorsitzender

Ursula Baumgart
Protokollantin